

Es wurde schon in dieser Versammlung eine Eintheilung der Dresdner Mitglieder in die verschiedenen bereits aufgestellten Sectionen bewirkt und bildeten sich namentlich:

Zwei Sectionen für die Depotarbeiten, wovon die eine die Herstellung und das Ordnen der Wäsche, die andere die des sämmtlichen Verbandzeuges übernahm;

zwei Sectionen für die zu errichtenden zwei Reserve-lazarethe, welche wiederum in mehrere Unterabtheilungen zerfielen, je nach den verschiedenartigen, der Erledigung harrenden Geschäften.

Außerdem wurde eine Section zur Hilfsleistung und Unterstützung der auf dem Leipziger Bahnhof zu errichtenden Verbandstation bestimmt.

Ihre Königliche Hoheit ernannte für alle diese Sectionen Vorstände und begannen namentlich die Erstgenannten für Wäsche und Verbandzeug sofort ihre Thätigkeit in den hierzu bestimmten Räumen des Mar-Palais.

2. Im Mar-Palais.

Dieses sehr günstig gelegene und schön eingerichtete Palais war durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs Johann mit sämmtlichen Mobilien dem Hilfsverein für seine Zwecke überlassen worden. Während in der 1. Etage die Sitzungszimmer und Bureaux sich befanden, dienten die Nebengebäude als Vorrathshäuser, die Parterre-Localitäten hingegen als Empfangszimmer für die einlaufenden Gaben und als Arbeitsräume für die Albertvereinsdamen.

Und staunenswerth war die Thätigkeit, welche in diesen sonst so stillen Räumen urplötzlich herrschte. Wer damals einen Blick in die Arbeitsäle geworfen, wird den Eindruck nicht vergessen, den diese emsig wirkenden fleißigen Frauen hervorriefen.